

Zahlreiche Gerätschaften blinken und summen in den Räumen des Beratungszentrums für Kleintiere mit Herz- und Kreislaufkrankungen. Hier untersucht Nicole Van Israel Herz- und Lungenleiden von Hunden und Katzen.

Nicole Van Israel praktiziert in Masta bei Stavelot - »Noch vor zehn Jahren wären viele Tierbeiner mit Herzfehler gestorben«

Veterinär-Kardiologin mit »Herz« für Tiere

■ Von Nathalie Wimmer

Nicole Van Israel ist Veterinär-Kardiologin. Die in Stavelot praktizierende Ärztin hilft Katzen und Hunden mit Herz- und Lungenproblemen. In der Region ist sie die einzige Spezialistin auf diesem Gebiet, die nicht im akademischen Milieu, sondern in einer eigenen kleinen Privatklinik tätig ist. Das Grenz-Echo besuchte sie.

Acapulco heißt das kleine Reich, das sie sich in Masta bei Stavelo aufgebaut hat. Zahlreiche Gerätschaften blinken und summen in den Räumen des Beratungszentrums für Kleintiere mit Herz- und Kreislaufkrankungen. Ob Langzeit-EKG, Elektrokardiografie, Röntgenaufnahmen oder Pul-

soximetrie: Für diese und andere Verfahren steht die diagnostische Ausrüstung bereit. Ein richtiges kleines Krankenhaus - nur für Tiere.

»Es gibt viele Menschen, für die ihr Hund oder ihre Katze ein richtiges Familienmitglied ist. Sie lieben ihr Tier und freuen sich über jeden weiteren Monat, den sie gemeinsam verbringen können.«

Nicole Van Israel

Schon im Wartesaal hängen die Kopien von zahlreichen Diplomen. Eine elfjährige Ausbildung hat Nicole Van Israel insgesamt absolviert, um sich nun Herz- und Lungenspezialistin in der Tiermedizin nennen zu dürfen. Sie ist eine unter weni-

gen in ganz Europa, die sich in diesem Fachgebiet spezialisiert hat. »Ich kann kein Blut sehen. In der Chirurgie wäre ich daher ganz fehl am Platz«, erklärt sie bescheiden die Umstände, die zu ihrem Werdegang führten. Trotz der Zurückhaltung eilt ihr ein guter Ruf voraus. Aus Amsterdam und London reisen Kunden an, um ihre Vierbeiner in die Hände der Veterinärin zu legen. Sie hat im wahrsten Sinne des Wortes ein Herz für Tiere. Denn sie hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, das muskuläre Organ, auf Trab zu bringen.

Notfalls mit Bypass, Pacemaker oder Ballon. Diese Eingriffe sind allerdings recht selten und werden nur rund fünf Mal im Jahr durchgeführt. Das Material für solche Operationen, wie Herzklappen oder Katheter, sei nämlich kostspielig, da man aus Ermangelung an Alternativen auf die Utensilien aus der Humanmedizin zurückgreifen müsse. Nicht jeder

Hundehalter wolle diese finanzielle Belastung auf sich nehmen.

Wer glaubt bei einer Bypassoperation am Hundeherz, werde der Thorax geöffnet und das Blut würde nur so spritzen, der irrt. »Das ist eine ganz saubere Sache. Ich arbeite mit Sonden, ohne Skalpell oder andere chirurgische Instrumente«, erklärt Nicole Van Israel. Bei allen Eingriffen können die Besitzer der Tiere in Reichweite bleiben. Denn ganz nach Motto der Praxis »Qualität und Fürsorge« sollen die Vierbeiner so wenig wie möglich in Stresssituationen versetzt werden. Für jeden haarigen Kunden nimmt sich die Medizinerin daher auch im Schnitt eine Stunde Zeit.

Herz-OPs bleiben allerdings die Seltenheit. »Die meisten Tiere, die zu mir kommen, können medikamentös behandelt werden«, erklärt die Fachfrau. Sie teilt die Leiden der Vierbeiner in mehrere Katego-

rien. So gib es zum einen die Tiere, die von Geburt an an einem Herzleiden erkrankt sind. Oft seien diese Schwächen auf Überzüchtungen oder Fehler im Zuchtstall zurückzuführen. Insgesamt steht die Ärztin der Geldmacherei mit den kleinen Vierbeinern sehr kritisch gegenüber: »Oft wird mit der Aufzucht von Rassehunden Schindluder getrieben. Mit diesem Geschäftszweig kann man viel Geld verdienen. Ein Welpen kann mehrere Tausend Euro kosten. Aber nicht immer läuft alles sauber ab. Manche Züchter verschweigen Erbkrankheiten oder Zuchtfehler der Jungtiere. Oft kommen Familien dann zu mir und müssen feststellen, dass sie über den Tisch gezogen wurden. Ihre Tiere leiden oft an Herz- oder Lungenfehlern. Die emotionale Bindung zum Tier ist dann aber schon groß, und man tut alles, um seine Gesundheit zu verbessern. Das ist nicht fair: Die Züchter und Verkäufer müssen von vorneherein über alle Risiken aufklären. Nur so kann der Käufer eine freie Entscheidung treffen«, schimpft sie und spricht scherzhaft sogar von einer Welpenmafia.

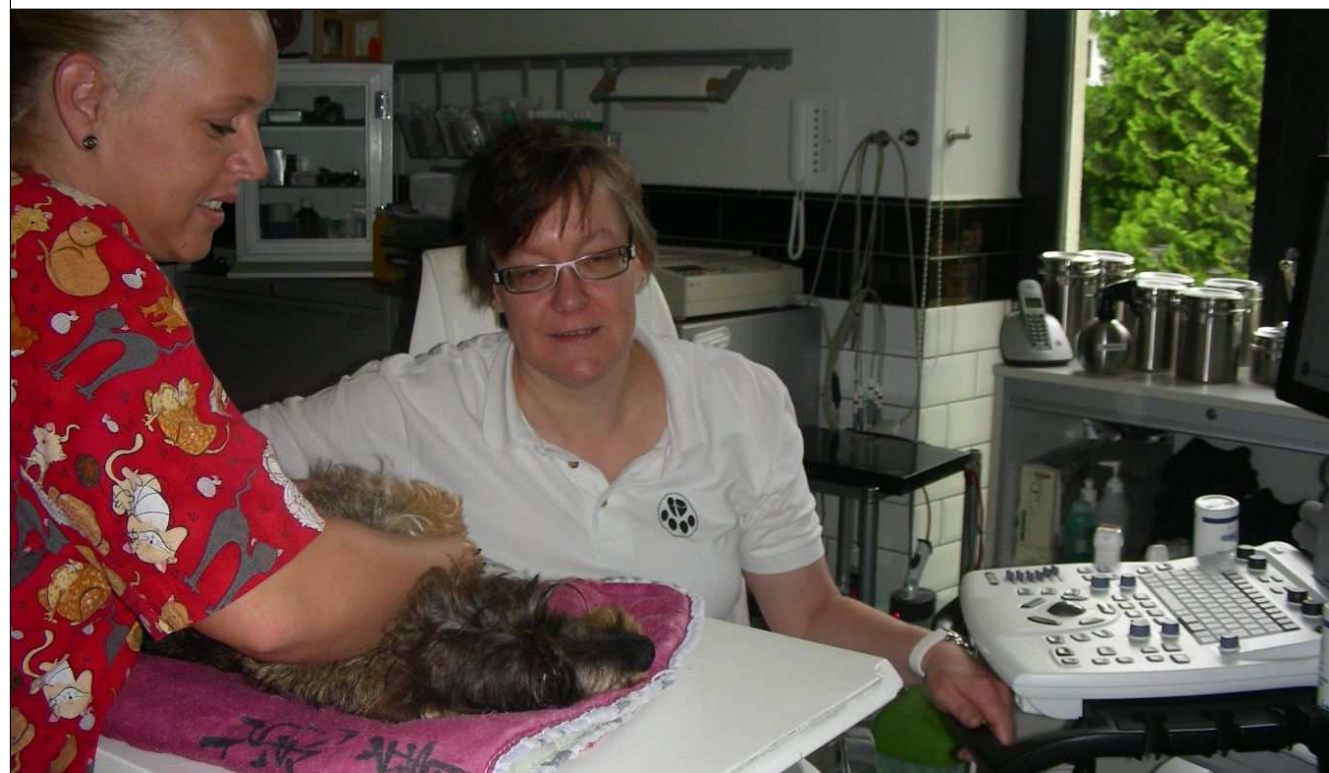
Neben den angeborenen Leiden sind es aber auch ganz oft Alterserscheinungen, die sich auf den Herzmuskel und den Kranzgefäßen niederschlagen. Wie bei den Menschen kommt es im Laufe der Jahre auch bei Hunden und Katzen zu Verschleißerscheinungen. Mit der richtigen Medikation kann ein Hundeleben dann aber bis zu zwei Jahren verlängert werden. Von qualvollem Vegetieren könne allerdings keine Rede sein, im Gegenteil: »Es geht den Tieren dann wieder richtig gut. Sie sind fit und können ihr Leben noch ein paar Jahre richtig genießen«, versichert Nicole. Damit das tatsächlich klappt, müssen die zotteligen Patienten allerdings regelmäßig zur Kontrolle kommen. Die Dosis der Medikamente muss ständig überwacht und notfalls angepasst werden. Auf die Frage, ob die-

ser Aufwand nicht unverhältnismäßig sei, winkt die Veterinärin ab: »Es gibt viele Menschen, für die ihr Hund oder ihre Katze ein richtiges Familienmitglied ist. Sie lieben ihr Tier und freuen sich über jeden weiteren Monat, den sie gemeinsam verbringen können. Noch vor zehn Jahren wären viele Tierbeiner mit Herzfehler, denen man heute helfen kann, gestorben. Die Tiermedizin ist heute weit fortgeschritten. Wieso sollten wir diese Trümpfe nicht nutzen - zum Wohle der Tiere und der Menschen?«

ZUR PERSON

Auf den Hund gekommen

Nicole Van Israel schloss ihr Studium der Tiermedizin an der Universität in Gent ab, bevor sie acht Jahre in Allgemeinpraxen in Frankreich, England und der Schweiz arbeitete. Während dieser Zeit spezialisierte sie sich in drei verschiedenen Fachrichtungen: Ophthalmologie, Kleintiermedizin und Veterinärkardiologie. Ein sechsmonatiges Praktikum in verschiedenen Universitätskliniken in den USA weckten ihre Wissbegier und so absolvierte sie im Anschluss ein dreijähriges Zusatzstudium in Herz- und Kreislaufmedizin an der Universitätsklinik in Edinburgh. Im Jahr 2003 erwarb sie zusätzlich einen Master von der Universität in Edinburgh für ihre Forschung im Bereich der angeborenen Herzerkrankungen. Nicole Van Israel hat zahlreiche Publikationen im Bereich Herz- und Kreislaufkrankungen veröffentlicht. 2004 gründete sie das Zentrum Acapulco.



Zwei Assistentinnen und eine weitere Tierärztin stehen Nicole Van Israel (rechts) in ihrer Klinik zur Seite.